



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

WIRTSCHAFT.
WACHSTUM.
WOHLSTAND.



Schlaglichter der Wirtschaftspolitik

Monatsbericht November 2013

Auf einen Blick

Aktuelles

Forschung für die Sicherheit im Straßenverkehr von morgen



Unter dem Motto „Ich sehe was, was Du nicht siehst!“ wurden am 18. und 19. September 2013 in Aschaffenburg die Ergebnisse der Forschungsinitiative Ko-FAS präsentiert. Ziel dieser Initiative war es, wesentliche Beiträge zur Steigerung der Verkehrssicherheit zu leisten. So genannte kooperative Systeme sollen helfen, kritische Verkehrssituationen frühzeitig zu erkennen, sodass mit vorbeugenden Maßnahmen Konfliktsituationen vermieden oder Unfallfolgen wesentlich vermindert werden. Die Forschungsinitiative war vom BMWi mit rund 15 Millionen Euro gefördert worden.

In den Unfallstatistiken bekommen zunehmend Unfälle mit besonders verletzlichen Verkehrsteilnehmern wie Radfahrern und Fußgängern sowie Unfälle an Kreuzungen Gewicht. Für diese Situationen besteht daher ein besonderer Forschungsbedarf. Die Forschungsinitiative Ko-FAS hatte sich das Ziel gesetzt, hierfür technologi-

sche Entwicklungen bereitzustellen, mit denen kritische Situationen rechtzeitig erkannt werden können. Autofahrer sollen nach einer Warnung entweder noch selbst reagieren können, oder es sollen bei nicht ausreichender Reaktionszeit die Fahrzeuge selber in der Lage sein, den Unfall durch Bremsen oder Ausweichen zu verhindern oder zumindest die Unfallschwere entscheidend zu mildern. Die Wirksamkeit der Ko-FAS-Systeme wurde rund um die Hochschule Aschaffenburg und insbesondere an einer dort mit verschiedener Sensortechnik ausgestatteten Straßenkreuzung demonstriert.

An der Abschlusspräsentation nahmen rund 370 Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft teil. Ko-FAS hat in über 80 internationalen Publikationen seine Ergebnisse präsentiert, dabei vier so genannte „Best Paper Awards“ bei internationalen Konferenzen gewonnen und zu zahlreichen Dissertationen geführt.



Weitere Informationen unter
www.ko-fas.de

Dem Teilprojekt Ko-TAG, das sich mit aktiver Transpondertechnologie zum Fußgänger- und Radfahrerschutz befasste, wurde der Mobilitätspreis 2013 des ADAC Bayern verliehen. Damit wurde die gesellschaftliche Relevanz von Ko-FAS gewürdigt, bei der insbesondere der Schutz schwächerer Verkehrsteilnehmer

im Mittelpunkt steht. Die offizielle Bezeichnung für Ko-FAS lautet „Kooperative Sensorik und kooperative Perzeption für die Präventive Sicherheit im Straßenverkehr“. Diese Bezeichnung wurde gewählt, um den Projektinhalt besser wiederzugeben als die ursprüngliche Bezeichnung „Kooperative Fahrer-Assistenzsysteme“.

Kontakt: Dr. Siegfried Meuresch
 Referat: Verkehrstechnologien

Professor Dr. Panne ist neuer Präsident der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung

Professor Dr. Ulrich Panne hat am 1. September 2013 die Leitung der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) übernommen und Professor Dr. Manfred Hennecke abgelöst. Manfred Hennecke leitete die BAM elf Jahre als Präsident und ging zum 31. August in den Ruhestand.

Bei seiner Ernennung zum BAM-Präsidenten betonte Ulrich Panne, dass er die Verbindung von Ingenieurwissenschaften und Naturwissenschaften in der BAM weiter ausbauen möchte. Nur so könnten die herausfordernden Themen der Chemie bzw. der Materialwissenschaft und Werkstofftechnik problemgerecht bearbeitet werden.

Mit diesem Ansatz vertieft Ulrich Panne diese Ausrichtung der BAM, deren Grundstein Manfred Hennecke gelegt hat. Durch das Zusammenwirken von Beratung, Prüfung und Forschung leistet die BAM nicht nur Wissenschafts- und Politikberatung, sondern erfüllt auch Bedürfnisse der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft im Bereich der Sicherheit in Technik und Chemie.



Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite der BAM unter
<http://bit.ly/BAMPraesident>



Professor Dr. Ulrich Panne, neuer Präsident der BAM

Kontakt: Dr. Mahin Farahbakhsh
 Referat: Akkreditierung, Messwesen, Fachaufsicht PTB und BAM